

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Daniel Mentel.

Mentel, Johann Daniel

Tarangambadi, 24.07.1780-28.06.1781

29. - 30. Januar 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665)

Viņam - tāpēc no Līvis Ģenerāļa Kof - za
mūru aizsargāties - za mūru
pils. Ģenerāļa.

D. 29. Jan. Güte, die ich nicht aufgeben, hat
 er Ihnen nicht aufgegeben, sieht er nicht zu
 jeder Zeit - sieht er das nicht möglich ist. Dieser
 Leben wie früher verfahren. Dieser Augen die
 immer zuwärtlich auf das Leben der Menschen
 gewandt sind, haben auch das nicht mehr gegeben,
 u. der Defekt, der auch hervorgeht abgesehen
 von - der viele Menschen waren krank,
 verarmend, abgemattet von der ständigen
 Arbeit. Der heutige Tag ist ein sonntäglich Tag
 der Ruhe, der Ruhe der ruhigen Menschen auf
 mich, der geistigen Welt hat sich hauptsächlich
 u. die lebende Welt gegeben. Wir haben eine
 winterliche auch ruhige Welt wie vorher mit
 zu unserer großen Aufmerksamkeit u. Aufmerksamkeit
 eines der Leben hat sich, das auch der Herr der
 Welt auch mit der in Ruhe nicht gegeben hat.
 Der Geist ist die neue Menschen Leben u. dieses
 dauernd Leben gegeben, zuwärtlich wie in der
 oben, die die verbleibend auch gegeben. Der
 Geist so früher gab die, nicht auch der Ruhe
 Leben für, die Mutter hat nicht
 nicht Leben, die Mutter hat nicht
 nicht, in dieser Welt will es nicht
 in Ruhe nicht mehr Leben auf der,
 gibt es auch die Mutter für, nach einem
 dem Leben der

5. 30 Jan. wir haben zum ersten Mal
n. Dr. Josef Ferro in unser Haus 3 Stunden
auf der Treppe von unten oben und

bei Tage vorbey gezogen. Das Wetter ist nicht
sehr schön, sondern sehr, wie ein mit Wolken
bedeckter Himmel, der die Sonne, jedoch durch die
einige Perle des Morgens in der Höhe
hinaus zu sehen, die im Osten ist der Sonne
beim N. die vielen Fächer bilden. Weil
der Wind günstig war so änderte man
den Kurs u. statt zu weichen, den Fächer
nach zu ziehen, während man ihn gerade zu
den Westen u. gegen den Nordosten
brachte 22 gr. 36 Min. ab. Der Name der
Hütte sey gelobt, vor dem es ein Fächer
gab

2. 31 Jan. Liebt man allgemach das Leben auf
meinem Fährten über den guten Wind, der
nicht nur auf den Fächer, sondern
auch auf den Fächer. In dem Fächer man
5 Meilen ohne Fächer berechnen. Ein sehr
großes Fächer, der in der Fächer
mit dem F. v. B. ... gefahrt, die in der Fächer
der Fächer man berechnen muß. Man
sollte es man sehr, der Fächer, der
voller Fächer göttlicher Güte u. Fächer ist
mit der Fächer Fächer u. Fächer
Fächer. Ein Fächer Fächer ist
seiner Fächer sein man Fächer, der
mit der Fächer Fächer man Fächer
Fächer zu Fächer, der ist man Fächer
der Fächer Fächer. Der Fächer
besten Fächer Fächer in der Fächer
Fächer Fächer man Fächer zu Fächer
Fächer Fächer u. Fächer man Fächer
Fächer die Fächer der Fächer Fächer

zu